



i**Und alle haben es gesehen**

Josh und Alex sind Freunde – bis Alex mit Rikki flirtet, für die Josh schwärmt. Um ihm eins auszuwischen, loggt Josh sich auf Alex' Facebook-Seite ein. Als er dort ein Nacktfoto der scheuen Anna entdeckt, postet er es spontan mit einem blöden Kommentar – in Alex' Namen. Wie erwartet, kriegt der Ärger. Doch die Sache läuft aus dem Ruder: Anna versucht sich umzubringen und die Polizei ermittelt gegen Alex. Das hat Josh so nicht gewollt, aber zum Geständnis fehlt ihm der Mut. Dann bittet Alex ihn auch noch um Hilfe. Was nun?

- Sexting, aktuelles Thema spannend erzählt
- Kompetenter Autor, Experte für Internet & Co.
- Authentisch und fesselnd
- Unterrichtsmodell geplant

Thomas Feibel wurde 1962 geboren und ist der führende Journalist zum Thema »Kinder und Computer«. Er leitet das »Büro für Kindermedien« in Berlin, publiziert u.a. in »c't«, »spielen und lernen« sowie »Dein SPIEGEL« und arbeitet auch für Hörfunk und Fernsehen. Er hält viele Vorträge, gibt Workshops und hat bereits zahlreiche Kinder- und Jugendbücher veröffentlicht.



Thomas Feibel

#selbstschuld – Was heißt schon privat

Umschlag: formlabor

Ca. 176 Seiten

Ab 12 Jahren

12 x 18,7 cm, Taschenbuch

978-3-551-31499-4

Ca. € 6,99 (D) / € 7,20 (A) / sFr. 10,50

Erscheint im August 2016

